

HINTERGRUND

Code gegen Arznei-Fälschungen

Eine spezielle Markierungstechnik soll helfen, Medikamentenfälschern das Handwerk zu legen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehrere Kassen in einem Boot



Ministerielles Lob von Ulla Schmidt hat sich der Herzinfarktverband in Essen eingehandelt. **7**

Osteuropäer eröffnen Praxen

Die ersten ausländischen Kieferorthopäden eröffnen in unterversorgten Gebieten Niedersachsens ihre Praxen. **7**

MEDIZIN

Weniger ist oft mehr

Ausgeprägte Polypharmazie mindert zu oft die kognitiven Funktionen gerontopsychiatrischer Patienten. **11**

WIRTSCHAFT

Testphase ist angelaufen

Insgesamt 60 Pilotpraxen testen das Qualitätsmanagement-System der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. **13**

PANORAMA

Mann muß gut riechen

Der Geruch des Partners ist laut einer Studie an der Charité für viele Frauen die wichtigste sexuelle Zufriedenheit. **16**

ÄRZTE &
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Zs. B
2609/x
ZB MED

2 51
bach

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Banken oder Sparkassen gesteuert werden.
zingen ist sauer: Allein für das zweite Quartal hatte seine KV ihm 240 Euro für die Praxisgebühr einbehalten. Bereits im ersten Quartal zahlte ihm die KV 60 Euro weniger. Seine EDV sei zuverlässig, argumentiert er, der Fehler müsse demnach bei der KV liegen.

„Es ist richtig, daß wir vermehrt mit Anrufen oder offiziellen Widersprüchen in Sachen Praxisgebühr konfrontiert werden“, sagt Falk Lingen auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“. Der zuständige Dezer-

Unionsstreit bald zu Ende?

BERLIN (eb). Ihren Streit um unterschiedliche Reformkonzepte für die Finanzierung der Krankenkassen wollen CDU und CSU noch vor ihren Parteitag beenden. Die Zeit drängt: Der CSU-Parteitag findet am 19. und 20. November statt – spätestens Anfang nächster Woche müßte ein gemeinsames Konzept stehen. **Siehe Seite 6**

Tbc-Patienten brauchen ne

Resistenzen gegen gängige Wirkstoffe nehmen immer mehr zu

MIAMI (eis). Bei Tuberkulose tückt eine Zeitbombe, sagt „Ärzte ohne Grenzen“. Seit mehr als 30 Jahren sind keine neuen Medikamente mehr gegen Tbc entwickelt worden. Gegen gängige Tuberkulostatika werden weltweit immer mehr Erreger resistent.

Nach dem Global-Report 2004 der Weltgesundheitsorganisation zu Multi-Drug-Resistent (MDR) TB

Seit Januar müssen Ärzte die Praxisgebühren auf den neuesten Stand bringen. Der Aufwand gibt's jetzt auch Unstimmigkeiten mit d

ment für Abrechnungsfragen bei der KV Südbaden sieht als Ursache Fehl-Interpretationen, wann die Gebühr erhoben werden muß und wann nicht.

Zwei Beispiele: Die Chipkarte wird eingelesen, obwohl eine Überweisung vorliegt. Oder: Ein Kollege trägt die Ziffer 8044 ein und erklärt damit, daß er den Patienten schriftlich gemahnt hat. Er

Testament sichert d

Ausstellung des Erbscheins kann Mo

NEU-ISENBURG (eb). Ohne Erbschein ist eine Praxis nicht zu verkaufen. Darauf macht Horst G. Schmid-Domin, Geschäftsführer der Wirtschaftsberatungsgesellschaft medass, Ärzte noch einmal aufmerksam. Bis der Erbschein ausgestellt sei, könne es Monate dauern, wenn kein Testament vorliege. Zwar zeigten sich KVen zu-

verbucht das noch nicht b

Von ähnl auch KVen und Schlesw ten. Alle rate bühr die Do überprüfen. klärt sich de cherchen de geben haben

weilen ent das erste nem Vertre ist. Doch es daß der Z Zulassung Hinterblieb nem solche Kassenarzt gen.

sind etwa in Kasachstan und Israel bereits bei 14 Prozent der Neuerkrankten die Keime gegen mindestens zwei Tuberkulostatika resistent gewesen, in Estland bei zwölf Prozent und in Litauen bei neun Prozent. Bei Wiedererkrankungen gab es in Kasachstan bereits bei 58 Prozent und in Litauen bei 53 Prozent MDR-TB.

„Diese Patienten können nur noch wirksam mit Medikamenten

zweiter W wie Dr. I ohne Gren beim T in Miami Patient 18 bis 24 Substanz klusive Therapie lungschaf gaben vo